

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1894

41 (7.4.1894)

Durlacher Wochenblatt.

N^o 41.

Ercheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf.
Im Reichsgebiet 7 Mk. 60 Pf.

Samstag den 7. April

Veränderungsgeld der gewöhnliche vier-
gehaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige erst mit dem Tage zuvor bis
mittags 10 Uhr Vormittags.

1894.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 4. April. [Karlsru. Ztg.] Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Schweden und Norwegen ist heute Vormittag 8 Uhr 50 Minuten von hier abgereist und begibt sich direkt nach Stockholm, wo Höchsterseits Freitag Früh einzutreffen gedenkt.

Karlsruhe, 5. April. [Karlsru. Ztg.] Morgen früh trifft Seine Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Albrecht von Oesterreich zum Besuch bei den Großherzoglichen Herrschaften ein. Der Erzherzog beabsichtigt Nachmittags nach Stuttgart zurückzukehren. Ihre Königlichen Hoheiten der Erbprinzessin und die Erbprinzessin kommen gleichfalls den morgigen Tag hierher. Morgen Nachmittag werden Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, und Höchsterseits ältester Sohn von Baden-Baden zum Besuch der Höchsten Herrschaften hier eintreffen.

Karlsruhe, im April. Der soeben ausgegebene Geschäftsbericht des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden bringt uns Kunde über den gedeihlichen Bestand und Fortgang der badischen Arbeiterkolonie Ankenbusch und empfehlen wir allen denen, welchen an der Bekämpfung der aus der Landfruchtlosigkeit fließenden Uebel unserer Gesellschaft gelegen ist, den Verein und seine Anstalt zur Unterstützung. Wir weisen dabei wiederholt auf die schon in früheren Geschäftsberichten betonte Eigenthümlichkeit dieser Veranstaltung hin, kraft deren sie nur dann ihrem Zwecke gerecht werden kann, wenn sie im Wesentlichen von der Freiwilligkeit getragen wird. Die Arbeiterkolonie wird aufgesucht von solchen — und es ist dies der ebenso werthvolle als unentbehrliche Bestandtheil der Kolonie — welche mit vollkommen unbescholtenem Vorleben in die Anstalt eintreten, um sich den nachtheiligen Folgen des arbeitslosen Umhertreibens zu entziehen. Gerade diese besseren Bestandtheile können der Anstalt nur erhalten werden, wenn solche ihnen nicht als staatliche Zwangsbesserungsanstalt erscheint, sondern als eine von der entgegenkommenden Liebe ihrer Volksgenossen ihnen dargebotene

Hilfe. Der gleiche Gedanke trägt auch ganz wesentlich zur sittlichen Wiederherstellung und Kräftigung der andern Bestandtheile der Kolonie bei. Demnach handelt es sich ganz wesentlich darum, die Kolonie durch die Vereinsmitglieder zu erhalten und demgemäß ihre Zahl zu vermehren, oder doch die aus natürlicher Ursache eintretende jährliche Einzehrung auszugleichen. Der Vereinsauschuss richtet daher an seine Vertrauensmänner, sowie alle, welche der hier vorliegenden gesellschaftlichen Aufgabe ihre Theilnahme zuwenden wollen, das freundliche Ersuchen, durch Gründung von Ortsvereinen und Gewinnung neuer Mitglieder zur Befestigung der Thätigkeit des Vereins beitragen zu wollen. Die Namen neuer Mitglieder wollen zur Abgabe von Statuten und Geschäftsberichten dem Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Geheimen Rath Dr. L. von Stöber, Excellenz in Karlsruhe, Sophienstraße 25, mitgetheilt werden.

Pforzheim, 5. April. Auf dem Großh. Bezirksamt kamen wieder 4 neue Typhusfälle zur Anmeldung, so daß die Gesamtzahl der Erkrankungen jetzt 163 beträgt.

Aus dem Breisgau, 4. April. Der Stand der Reben in unserer Gegend und Umgegend ist im Allgemeinen ein guter. Vielseitig sind die Reben normal. Ueberhaupt scheinen die Klagen über kurzes Holz und erfrorrene Augen zum großen Theil unbegründet, mindestens aber übertrieben zu sein. Der Weinkonsum, mithin auch die Nachfrage sind gering und somit vorderhand ein Steigen der Weinpreise nicht zu erwarten.

Freiburg, 4. April. Heute Vormittag fand die Konsekration des neuen Weibischofs Dr. Knecht im Münster unter den üblichen Ceremonien statt. Die Konsekration vollzog Erzbischof Dr. Roos unter Assistenz von Bischof Dr. Gaffner-Mainz und Weibischof Dr. Marbach-Strasbourg. Weltliche Festlichkeiten finden in den Sälen des katholischen Vereinshauses statt. Die Stadt ist theilweise besetzt. — Seit gestern ist ein Maurerausstand hier ausgebrochen, an welchem sich etwa 300 Arbeiter, auch Italiener, beteiligen. Dieselben verlangen Verfürzung der Arbeits-

zeit. Eine Versammlung wird morgen Abend in dieser Angelegenheit stattfinden.

Deutsches Reich.

* Aus Abbazia gehen über das Befinden des Kaiserpaars und der kaiserlichen Kinder fortgesetzt die günstigen Nachrichten ein, offenbar bekommt das milde und doch stärkende Klima Abbazia's den erlauchten Herrschaften ausgezeichnet. Im Uebrigen hat das Programm für den weiteren Aufenthalt der Majestäten in ihrer jetzigen Frühlingsvilleggiatur auf österreichischem Boden hier und da Abänderungen erfahren. U. A. heißt es, der Kaiser habe auf den geplant gewesenen größeren Ausflug nach der dalmatinischen Küste verzichtet. Dagegen soll der Ausflug des Kaiserpaars nach Venedig und dessen Begegnung in der berühmten Lagunenstadt mit den italienischen Majestäten bestimmt erfolgen. Nach den vorläufigen Mittheilungen hierüber würden der Kaiser und die Kaiserin zwei Tage in Venedig weilen und daselbst Absteigequartier im königlichen Palaste nehmen.

Berlin, 5. April. Kaiser Wilhelm wird aus Wien am 15. April in Karlsruhe eintreffen und sich von dort nach dreitägigem Aufenthalt nach Koburg zu den Hochzeitsfeierlichkeiten begeben, bis 19. oder 20. April dort verbleiben und dann nach der Wartburg reisen.

Berlin, 4. April. Der Ausschuss für die Errichtung eines Bismard-Denkmal's in Berlin beschloß, das Denkmal vor dem Westportal des neuen Reichstagsgebäudes aufzustellen. Dem Kaiser, als dem Protektor des Unternehmens, wird nun das Gesuch um Genehmigung dieses Planes unterbreitet werden.

Berlin, 4. April. Oberbürgermeister Jelle suchte in Gemeinschaft mit dem Präsidenten des Aeltestenkollegiums der Berliner Kaufmannschaft bei dem Reichskanzler um eine Audienz nach, um dessen Ansicht über eine deutsche nationale Gewerbeausstellung in Berlin zu erfahren.

Berlin, 4. April. Die Urtheile gegen die bei dem Spielerprozeß in Hannover beteiligten Offiziere sind nunmehr erfolgt. Wie die „Kreuzzeitung“ hört, sind fünfzehn Offiziere infolge dessen verabschiedet worden.

Feuilleton.

19)

Der Fluch des Ammons.

Novelle von Leo Werner.

(Fortsetzung.)

Berlin war es zu schwül in dem von scheltenden und drohenden Menschen angefüllten Lokale des Bankhauses und nicht ohne Mühe drängte er sich durch die Menge wieder auf die Straße, um vor dem Hause Herrn Zacharus zu erwarten, denn derselbe sollte nach der Aussage des Kassierers ja gleich eintreffen. Doch Minute um Minute verlief und der elegante Wagen des Herrn Zacharus zeigte sich nicht, aber wohl wurde die Ungeduld und der Lärm der Gläubiger und Aktionäre in und vor dem Bankgeschäfte immer größer. Da schlich sich plötzlich eisig und furchtbar ein entsetzlicher Verdacht in Berlitzens Herz. Sollte Gustav Zacharus nicht kommen wollen oder nicht kommen können, jetzt, wo durch sein entschlossenes Auftreten nach Berlitzens Meinung noch Alles gerettet werden konnte? Wirre, grausige Gedanken kreuzten sich in Berlitzens Kopfe. Zitternd stieg er in seinen noch vor dem Hause stehenden Wagen und befahl dem Kutscher rasch

nach der Villa Zacharus im Westendviertel zu fahren.

Die Fahrt an der frischen Luft und der Anblick der herrlichen Villa des Bankiers, die sich so ruhig vornehm und Vertrauen erweckend Berlitzens Augen zeigte, verscheuchte wieder ein wenig seine bösen Gedanken und er meinte, daß sich vielleicht doch noch Alles auflären und zum Guten wenden werde. Berlitz schritt in die Villa wie ein alter Freund des Hauses und ließ sich kurzer Hand von dem Diener anmelden.

„Ich glaube, Herr Zacharus ist unwohl,“ berichtete dieser, „aber ich will nachfragen, ob der gnädige Herr für Sie zu sprechen ist, Herr Berlitz.“

Nach zehn Minuten peinlichen Wartens führte der Diener den Ankömmling in einen eleganten Salon, wo Zacharus ihn ernst und schweigend mit verstärkter Miene empfing.

„Wissen Sie bereits, Herr Zacharus, welchen schändlichen Streich man meinem Petroleumwerke und unserm Aktienunternehmen in den Zeitungen gespielt hat.“

„Ich weiß bereits Alles,“ entgegnete Zacharus freudlos, „und der Schlag ist für mich noch größer wie für Sie, denn er raubte meinem Bankhause allen Kredit und alles Ansehen.“

„Oho! Herr Zacharus! Das ist wohl zu

viel gesagt, denn wir werden die Verleumdung zurückweisen, wie es sich gehört.“

„Das wird aber nicht viel helfen, denn eine Petroleumquelle, welche flares, sofort brauchbares Petroleum in großen Mengen gibt, besitzen wir in der Torshalde nun doch nicht, es ist nur ein kleiner Anfang, aus welchem vielleicht durch neue Tiefbohrungen etwas Großes werden kann. Die abfällige Kritik unseres Aktienunternehmens ist also nicht wirksam zu entkräften. Das Schlimmste ist aber dabei, daß die Aktionäre ihre Anzahlungen wieder zurück haben wollen, so daß eine Gründung der Aktien-Gesellschaft unmöglich geworden ist und daß wir entweder uns in einen langwierigen Prozeß einlassen oder den Aktionären ihr Geld sofort zurückzahlen müssen.“

„Ich wünsche keinen Prozeß,“ rief Berlitz erregt dazwischen, „denn der Verlauf eines solchen ist stets bedenklich. Ist denn der Schaden sehr groß, wenn Sie den Aktionären ihre Anzahlungen zurückerstatten, es wurde doch erst der fünfte Theil der gezeichneten Aktien bezahlt.“

„Der Schaden ist enorm, Herr Berlitz,“ erklärte Zacharus mit erbeuchelter Entrüstung, „denn dieses Fünftel wurde so ziemlich durch die bisherigen Unkosten und Provisionsen bei Einführung des Aktienunternehmens verschlungen.“

— Die Stadt Berlin besitzt jetzt 92 Kirchen und Kapellen, davon fallen auf die Protestanten 77, auf die Katholiken 11 und auf die israelitische Gemeinde 4.

Frankfurt a/M., 4. April. Heute früh brannte das in der Nähe des Hauptbahnhofes gelegene frühere Britanniahotel bis zum ersten Stock nieder. Beim Herauspringen wurden drei Personen getödtet, mehrere schwer verletzt.

Frankfurt a/M., 4. April. Bei dem Brande des Britanniahotels sind vier Personen sofort den erlittenen Verletzungen erlegen; zwei Verbrannte sind nachträglich aufgefunden worden; fünf Personen sind verwundet, davon zwei schwer.

* Die Meldungen über neue Unruhen in Deutsch-Ostafrika, die von dem berichtigten Bana Heri angestiftet worden sein sollen, werden jetzt durch anderweitige Nachrichten aus unserem ostafrikanischen Schutzgebiete bestätigt. Doch geht aus letzteren zugleich hervor, daß die Unruhestörungen bereits wieder unterdrückt worden sind, es bedurfte hierzu nur eines geringen Aufgebotes militärischer Macht. Der alte Rebell Bana Heri selbst scheint leider entwischt zu sein.

Oesterreichische Monarchie.

* Die Kosziusko-Feier der österreichischen Polen zur Verherrlichung des Gedenkens des hervorragenden Führers der großen Erhebung der Polen im Jahre 1794 hat in der alten polnischen Kronungs- und Königsstadt Krakau zu sehr bedenklichen Kundgebungen seitens ultra-nationaler polnischer Elemente geführt. In den letzten Tagen ist es in Krakau anlässlich der erwähnten Polenfeier zu ernstlichen Unruhestörungen gekommen, welche zuletzt das Einschreiten des Militärs erforderten; dasselbe mußte sogar bataillonweise gegen die Erregenden vorgehen. Die vorgenommenen Verhaftungen sollen sich auf annähernd 100 belaufen; bei vielen der Verhafteten fand man fremdes Geld vor, welches sie von unbekanntem Ueuten erhalten haben wollten. Die ganzen Kravalle sind offenbar planmäßig in Szene gesetzt worden, was auf einen förmlichen Putschversuch von polnischer Seite hindeutet; gerade die österreichischen Polen, welche sich ja mit ihrer Selbstverwaltung in Galizien ganz ausgezeichnet unter den übrigen Volksstämmen Oesterreichs stehen, hätten aber am wenigsten Anlaß zu politischen Demonstrationen und Exzessen. — Die Lage in Ungarn weist eine plötzliche Besserung auf, da sich die Eöhne Kossuth's offen als Anhänger des Ministeriums Bekender erklärt haben.

Wien, 4. April. Der „Polit. Corr.“ zufolge ist Papst Leo XIII. über einen jüngst in der Kasse des Peterspfennigs entdeckten Fehlbetrag von 137,000 Franken sehr ungehalten. Die Stellung des Obmanns

des Peterspfennig-Ausschusses, Cardinals Mocenni, gilt als sehr erschüttert.

Frankreich.

Paris, 5. April. In dem Restaurant Foyot in der Rue Vaugirard, gegenüber dem Senatpalast, fand gestern Abend um 9½ Uhr eine Bombenexplosion unter ungeheurer Detonation statt. Zahlreiche Personen wurden verwundet, darunter zwei Gäste schwer; viele Fensterscheiben wurden zertrümmert und sonstiger Schaden angerichtet. Es herrscht ungeheure Aufregung; die Menge glaubte, das Palais Luxemburg sei in die Luft gesprengt worden. Zwei Personen wurden verhaftet.

Paris, 5. April. Die bei der Explosion im Restaurant Foyot Verwundeten sind der Schriftsteller Laurent Tailhade, das 26jährige Fräulein Julia, die mit Tailhade verheiratet war, und der 19jährige Kellner Thomazo im Restaurant Foyot, der Abends 10 Uhr in's Krankenhaus geschafft wurde. Außerdem trugen die Kassiererinnen und der Inhaber des Restaurants, sowie mehrere andere Personen Hautabschürfungen davon. Tailhade ist erheblich am Auge, jedoch nicht lebensgefährlich verwundet, Julia unerheblich im Gesicht verletzt. Tailhade protestirte beim Verbinden gegen die anarchistischen Theorien, die man ihm vorwarf. Als der Assistenzarzt Tailhade an dessen Zeitungsartikel, sowie daran erinnerte, daß Tailhade bei dem Attentat in der Deputiertenkammer gesagt hatte, was liege an den Opfern, wenn nur die That schön ist, schweig Tailhade. Der Urheber des Attentats soll ein 30jähriger Mann in Arbeiterkleidung sein, der nach der Angabe eines 15jährigen Menschen die Bombe in den Blumenbehälter an dem Fenster des Restaurants niederlegte und floh. Die Zusammensetzung der Sprengmaschine ist noch nicht aufgeklärt; die Untersuchung darüber dauert fort.

Rußland.

St. Petersburg, 4. April. Der „Regierungsbote“ enthält einen Aufsatz über die jüngste Zollpolitik Rußlands, in dem es heißt, der Reichsrath erkenne in dem Abschlusse des deutsch-russischen Handelsvertrags ein werthvolles Unterpfand des europäischen Friedens.

Amerika.

* In Peru ist die Lage durch das Ableben des Präsidenten Bermudez kritisch geworden. Der zweite Vicepräsident Bergare hat sich der Präsidentschaft bemächtigt, wogegen der erste Vicepräsident Solar protestirt. Andererseits ist General Caceres von der Armee zum Diktator proklamirt worden, obwohl die Bevölkerung wie der Kongreß dem neuen Diktator feindlich gesinnt sind. Unter diesen Verhältnissen erscheint der Ausbruch eines Bürgerkrieges in Peru wohl unvermeidlich.

„Das ist ja entsetzlich,“ schrie Berlitz auf, „eine Million und mehr soll schon von dem Aktien-Kapitale verloren sein, ehe ich als der Verkäufer der Petroleumwerke nur einen Pfennig der Kaufsumme erhalten und ich auch weiter gar nichts von dem Aktienunternehmen gesehen habe. Wie ist das möglich? Herr Zacharus? Eine Million kann doch nicht als Einführungskosten für das Aktienunternehmen verrechnet werden?“

„Sie verstehen das nicht, Herr Berlitz?“ erwiderte jetzt Zacharus einlenkend, als er merkte, daß er in seinem schändlichen Bestreben, immer noch Berlitz zu überlisten und dumm zu machen, zu weit gegangen war.

„Was soll ich nicht verstehen?“ schrie aber Berlitz jetzt im hellen Zorne auf. „Spitzfindige Brutelschneidereien verstehe ich allerdings nicht, aber soviel verstehe ich doch, daß die Einführungskosten des Aktienunternehmens und die Provisionen keine Million Mark betragen können. Wo ist das viele Geld hin, Herr Zacharus, welches Sie von den Aktionären eingenommen haben. Ich will es wissen, ich habe ein Recht darauf, denn ich bin in der Sache noch viel mehr interessiert als Sie. Ich bin der Besitzer der Petroleumquelle und Sie sind nur mein Kommissionär, mein Agent.“

Im ganzen Leibe zitternd und mit von Wuth

verzerrtem Gesichte stand Zacharus vor Berlitz, als wollte er sich auf ihn stürzen.

Aber Berlitz kam ihm zuvor und stieß ihn mit kräftiger Faust zu Boden.

„Jetzt verstehe ich erst die Leute, nobeler Herr Zacharus, die sich in Ihre Kontore drängen und „Schuft! Lump und Schwindler!“ rufen,“ rief dann Berlitz dem sich am Boden windenden betrügerischen Bankier zu. „Sie sind der Schuft, der Lump, der Dieb und Betrüger, und ich werde immer der Erste sein, welcher Ihre Verhaftung beantragen wird, denn wenn Sie einmal als Betrüger entlarvt sind, so haben Sie jedenfalls noch viel mehr Betrügereien auf dem Gewissen. Geben Sie mir sofort die bei Ihnen deponirten Werthpapiere zurück. Ich verlange es! Folgen Sie mir auf der Stelle zu Ihrem Geschäfte!“

Mit einem krampfhaften Zucken erhob sich Zacharus, es war, als wollte er antworten, seine Lippen bewegten sich, aber er brachte keine Silbe hervor.

Da ging eine Nebenthüre auf und Frau Zacharus in reicher seidener Toilette trat mit den Worten in den Salon:

„Mein Gott! Was geht denn hier in unserem Hause vor?“

„Verzeihung, gnädige Frau,“ entgegnete Berlitz, „es soll Ihnen nichts vorenthalten werden,

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 4. April. In heutiger Sitzung der Zweiten Kammer wurde mit der Beratung des Budgets Groß-Finanzministeriums begonnen. Da wegen der vom Präsidenten deselben Ministeriums angekündigten Vorlage wegen progressiver Erhöhung der Einkommensteuer über 30,000 M. eine Generaldiskussion nicht stattfand, wurde sofort in die Spezialdebatte des vom Abg. Heimbürger erstatteten Berichts der Budgetkommission geschritten. Die Kommission beantragte sämtliche Anforderungen im ordentlichen Etat unter Titel I, Ministerium, Titel II, Generalstaatskasse, Titel III, Hochbauwesen und Titel XII, Unterhaltungs- und Belohnungsfond (mit Ausnahme der unter 2 a angeforderten 3750 M., deren Bewilligung bis nach erfolgter Berichterstattung über die diesbezügliche Denkschrift der Regierung ausgelegt bleiben soll), unter Titel XIII, verschiedene und zufällige Ausgaben, ferner im außerordentlichen Etat unter Titel III, Hochbauwesen zu bewilligen, unter §. 3 betreffend Erweiterung des Dienstgebäudes an der Kornhausstraße und Marktstraße in Freiburg jedoch nur 43,000 nicht 44,000 M. In dem Gebäude befinden sich die Diensträumlichkeiten der Domänenverwaltung und der Steuereinnahmeverwaltung, welche unzureichend sind, weshalb ein 3. Stockwerk aufgesetzt werden soll. Eine Debatte entstand nur bei Ausgabe-Titel II, wo der Abg. Klein-Wertheim einen größeren Geschäftsverkehr zwischen der Generalstaatskasse und anderen Staatsklassen mit der Badischen Bank wünschte, der auch von Ministerialdirektor Seubert dahin zugesagt wurde, daß die Generalstaatskasse die Noten dieser Bank im allgemeinen Verkehr halten und diese Noten als Hinterlegung bei der Finanzverwaltung den Staatspapieren gleichwerthig erachtet werden sollen, was letzteres auch der Abg. Kölle beifürwortete. Sämmtliche Titel wurden darauf genehmigt. Dann folgte die Beratung des Berichts Dreesbach. Derselbe betraf die Ausgabe-Titel V und Einnahme-Titel II (Salinenverwaltung), Ausgabe-Titel XIII und Einnahme-Titel V (Münzverwaltung), Ausgabe-Titel IX und Einnahme-Titel VI (allgemeine Kassenverwaltung), Ausgabe-Titel X (Schuldentilgung) und Ausgabe-Titel XI. Ruhegehälter, Hinterbliebenen-Versorgung und Gnabengaben. Die Kommission beantragte, sämtliche Titel zu genehmigen. Berichterstatter Dreesbach bemerkte, in der Kommission sei der Wunsch ausgesprochen worden, die Dotation für die Eisenbahnschuldentilgungskasse wegen der Finanzlage um eine Million herabzusetzen, doch wurde die ganze Summe auf Wunsch des Budgetpräsidenten Hug und schließlich alle Titel anstandslos ohne weitere Debatte bewilligt.

[Amtsgericht: Durlach.] Tagesordnung zu der am Montag den 9. April 1894 stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Franz Joch von Weingarten wegen Körperverletzung. 2) Friederich Korn von hier wegen Unterschlagung. 3) Anton Trapp von Sasbachwalden wegen Betrugs. 4) Carl Bollmer von hier wegen Verleumdung. 5) Karl Bortisch Ehefrau von Grödingen wegen Verleumdung. 6) Ehr. Taubenberger von Grödingen wegen Körperverletzung.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 8. April. 6. Vorst. außer Ab. **Nienzi, der letzte der Tribunen**, große tragische Oper in 5 Aufzügen von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.

Montag, 9. April. 5. Sonder-Vorst. außer Ab. zu ermäßigten Preisen: **Der Waffenschmied**, komische Oper in 3 Aufzügen von Alb. Lortzing. Anfang 7 Uhr.

Ueber 1000 Deutsche Aerzte, welche Apotheker A. Fikage's „Marrhen-Grüne“ probirt, haben sich in anerkannter Weise über die Wirkung dieses nach einem patentirten Verfahren hergestellten Cosmesticum geäußert! Welches andere Mittel zur Hautpflege kann sich gleicher Erfolge rühmen? *) Erhältlich in Dosen à M. 1.— oder Tuben zu 50 Pfg. in allen Apotheken, besseren Droguen- und Parfümeriegeschäften.

denn Sie sind mit Ihrem luxuriösen Leben wahrscheinlich nicht ohne Schuld an dem Unglücke. Ich habe soeben Ihren Gemahl als Schuft und Betrüger entlarvt und nehme meine Worte nicht zurück.“

„Barmherziger Himmel!“ schrie die Dame händeringend auf. „Das ist mein Tod, das Schreckliche überlebe ich nicht!“

Sie wankte nach einem Divan und sank wie ohnmächtig auf denselben nieder.“

Zacharus stand bebend vor seiner ebenfalls mit in das Verderben gerissenen Frau und stammelte einige Worte der jammervollsten Entschuldigungen.

„Verlassen Sie auf der Stelle mein Haus!“ fuhr Zacharus dann plötzlich mit drohender Geberde Berlitz an. „Ich habe mit Ihnen nichts mehr zu verhandeln!“

„So!“ erwiderte Berlitz mit seltsamem Nachdruck und warf dem Glenden einen verächtlichen Blick zu. „Ich frage Sie noch einmal, wollen Sie mir meine deponirten Werthpapiere sofort zurückgeben oder nicht.“

„Nein, ich will nicht, ich kann nicht!“ schrie Zacharus wie ein Gequälter. „Verlassen Sie nur schnell mein Haus, Herr Berlitz, sonst lasse ich Sie von meinen Dienern hinauswerfen.“

(Fortsetzung folgt.)

Königsbach.
2. Liegenschaftsversteigerung.
 Der Theilung wegen werden
Mittwoch den 11. April 1894,
 Nachmittags 3 Uhr,
 im Rathaus zu Königsbach die
 zur Erbmasse des Waldhüters
 Heinrich Schäfer dort gehörigen
 Liegenschaften, wofür bei der 1. Ver-
 steigerung der Anschlag nicht ge-
 boten wurde, nochmals öffentlich zu
 Eigenthum versteigert, wobei der
 Zuschlag um das höchste Gebot
 erfolgt:

1.
 Nr. 210. Plan 2. Ortsetter.
 Die untere Wohnung des ein-
 stöckigen Wohnhauses, der
 vordere Keller, die vordere
 Stallung, Antheil an der
 Scheuer mit der vorderen
 Schweinstallung an der Brettener
 Straße, neben Karl Scherle
 und Johann Mall und
 Nr. 211. 75 Meter Hausgarten
 dabei, zusammen taxirt zu
 2000 M.

2.
 Nr. 2574. 6 Ar 50 Meter Gras-
 land im Grogberg, neben
 Christian Schöner und Johann
 Bauer, taxirt zu 20 M.
 Durlach, 3. April 1894.
 Schultheiß,
 Groß. Notar.

Gefunden
 wurde ein goldener Ring, welcher
 bei unterzeichneter Stelle von dem
 Eigenthümer in Empfang genommen
 werden kann.
 Bürgermeisterei Durlach.

Dung-Versteigerung.
 In der Storchfabrik da-
 hier werden
Samstag den 7. April,
 Vormittags 11 Uhr,
 mehrere Haufen Dung versteigert,
 wozu Liebhaber eingeladen werden.

Prima Brodmehl
 von 10 S an pr. Pfd.,
prima Weizmehl
 von 15 S an pr. Pfd., bei Mehr-
 abnahme billiger.
Philipp Luger.

Dickrüben,
 30 Zentner, sind zu verkaufen
 Pfanzvorkstadt 31.

Dickrüben,
 60—80 Zentner, sind zu verkaufen
 Wälderstraße 4.

Dickrüben,
 100 Zentner, zu verkaufen
 Mittelstraße 16.

Dickrüben
 sind zu verkaufen bei
 Joh. Born in Aue.

Dickrüben,
 60—80 Zentner, zu verkaufen
 Herrenstraße 20.
 Ein gebrauchter Kinderfah-
 wagen (auch für 2 Kinder passend)
 ist zu verkaufen
 Pfanzvorkstadt 16.

Ein Haufen Dung
 ist zu verkaufen
 Lammstraße 41.

A. Steiner, gut empfohlener Klavierstimmer,
 wird in den nächsten Tagen wieder
 hier sein zum Stimmen und Repariren von Klavi-
 eren und Verkauf von prachtvollen Accordzithern.
 Man beliebe sich schriftlich an die Expedition d. Bl. zu wenden.

Lehrlinge.
 Einige strebsame brave Knaben,
 welche Lust haben, entweder die
 Gerberei oder Handschuhmacherei
 gründlich zu erlernen, finden gegen
 sofortige Bezahlung Aufnahme bei
Hugo Witt, Glaeleder- u. Hand-
 schuh-Fabrik, Pfanzvorkstadt 16.



J. Andel's
 neu entdecktes
überseeisches Pulver
 tötet
 Wanzen, Flöhe, Schwaben,
 Schaben, Rissen, Fliegen,
 Ameisen, Asseln, Vogelmilben,
 überhaupt alle Insekten mit einer
 nahezu übernatürlichen Schnelligkeit
 und Sicherheit derart, daß von der
 vorhandenen Insektenbrut gar keine
 Spur übrig bleibt.
 Güt und billig zu haben in
 Durlach bei
Wilh. Pohle,
 52 Hauptstraße 52

Das Möbel- & Auktionsgeschäft
 von **L. Haas.**
 Kronenstraße 22, Karlsruhe,
 empfiehlt fortwährend, je nach Vor-
 rath, neue und gebrauchte Möbel
 zu Ausstattungen, als: aufgerichtete
 Betten, Federbettwerk, Sophas,
 Spiegel, verschiedene Tische, Stühle,
 Schränke, Chiffonniers, Kommoden,
 Waschkommoden, Wasch- und Nacht-
 tische, Küchenschränke etc. etc.

Die
Annahmestelle
 der
Hofkunstaberei
 und chemischen
Waschanstalt
 von
Ed. Printz
 in Karlsruhe,
 Größtes Etablissement der Branche
 in Süddeutschland
 befindet sich bei
F. Marquard.
 Woll-, Kurz- und Galanteriewaaren-
 geschäft, Hauptstraße 15,
 woselbst gest. Aufträge entgegen-
 genommen und prompt besorgt
 werden.

Karlsruher Silber-Loose,
 à 1 M., 11 Loose 10 M.,
 Ziehung 17. April,
 Freiburger Münsterloose,
 à 3 M.; Ziehung 12.—13. April,
 Rote Kreuz-Loose,
 à 3 M., Ziehung 18.—20. April.
A. Geiger, Friseur.

Junges fettes Rindfleisch
 wird morgen (Samstag) auf dem
 Marktplatz ausgehauen von
G. Kleiber.

Freihaus-Kommissionen
 werden angenommen und pünktlich
 besorgt von
 Frau **Weinacker,**
 Karlsruhe, Kaiserstraße 41.

Reste,
 weiß und farbig, pr. Pfd. M. 1, bei
D. Schwarzwälder,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Weinrosinen,
 schönste Qualität billigst, sind heute
 eingetroffen bei
Philipp Luger.

Löwenspitzer,
 ein schwarzer, 1½ Jahr alt, ist zu
 verkaufen
 Gttlinger Straße 13.

Ein **Mädchen** vom Lande, das
 sich allen häuslichen Arbeiten willig
 unterzieht und etwas kochen kann,
 findet sofort Stelle. Näheres bei
 der Expedition dieses Blattes.

Ein **ordentlicher Knecht**
 kann sofort eintreten in der
Brauerei Derrer.

Zu verkaufen
 um sehr billigen Preis ein schwerer
 Zweispänner-Wagen, geeignet zum
 Steinfuhrwerk, und ein leichter
 Zweispänner-Wagen, beide gut er-
 halten. Näheres
 Mittelstraße 16.

Junge Gaischen
 und Felle werden angekauft, auch
 wird das Schlachten gut be-
 sorgt bei
 Julius Bull, Metzger.

Filder-Sauerkraut,
 per Pfund 10 S, bei
Wilh. Wagner am Markt.

Hausbrot,
 sowie auf Sonntag
Zimmluchen
 bei
 R. Steinmeh Wwe.,
 Bäckerei.

Hausbrot!!
 Gutes Hausbrot mit und
 ohne Kümmel, 3 Pfund 27 S,
 1 Paar Wed 5 S, 2 Milch-
 brod 5 S, bei
 Wilhelm Wagner
 am Markt.

Samstag und Sonntag:
Gebakene Fische
 bei
 Friz Goldschmidt zum Pflug.

Ein kräftiger Junge,
 der das Schmied-
 handwerk erlernen
 will, kann unter gün-
 stigen Bedingungen in
 die Lehre treten bei
 Schmiedmstr. **Born.**

Kopfsalat
 empfiehlt
G. F. Blum.
 Eine Mansarden-Wohnung mit
 2 oder 3 Zimmern ist zu vermieten
 Kirchstraße 14.

Zwei schöne Wohnungen
 sammt Zugehör im dritten Stock
 hat auf 23. Juli zu vermieten
Friedrich Geier, Bäcker.

Eine Wohnung im 2. Stock von
 2 tapezirten Zimmern mit Glas-
 abschlus, Küche nebst allem Zu-
 behör ist auf 23. Juli zu vermieten
Amalienstraße 1, Hinterhaus.

Gttlinger Straße 9 sind zwei
 freundliche Wohnungen im 2. Stock,
 die eine von 3 Zimmern, die andere
 von 2 Zimmern sammt aller Zu-
 gehör, an kleine Familien auf den
 23. Juli zu vermieten.

Eine **Wohnung** von 6 schönen
 tapezirten Zimmern, Küche, Keller,
 Holzplatz, Speicher und Antheil an
 der Waschküche ist auf 23. Juli an
 eine ruhige Familie zu vermieten,
 dieselbe kann auch getheilt vermietet
 werden. Zu erfragen bei der Ex-
 pedition dieses Blattes.

Eine freundliche Wohnung im
 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern,
 in freier Lage der Stadt, Garten
 vor dem Hause, ist auf 23. Juli
 zu vermieten. Näheres
Gttlinger Straße 6.

Eine Wohnung im 2. Stock
 von 3 großen Zimmern nebst Zu-
 gehör ist auf 23. Juli zu vermieten
 bei **Gust. Fader, Sattler,**
 Schwanenstraße 2.

Eine **freundliche Wohnung**
 im 2. Stock mit Glasabschlus,
 3 Zimmer, Küche, Waschküche und
 alle Zugehör, ist auf 23. April
 oder 23. Juli zu vermieten. Zu
 erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine kleine Mansarden-Wohnung
 ist auf 23. Juli zu vermieten bei
Karl Haslinger,
 Weiberweg 3.

Eine schöne Wohnung im 2. Stock,
 bestehend in 3 oder 4 Zimmern,
 Küche, Keller, Speicher und Be-
 nützung der Waschküche, ist auf
 Juli zu vermieten. Näheres
Kellerstraße 14, 1. Stock.

Eine Mansarden-Wohnung von
 2 Zimmern sammt aller Zugehör
 ist auf 23. Juli zu vermieten
Weiberweg 3 a.

Eine schöne Wohnung von
 2 Zimmern sammt Zugehör ist auf
 23. Juli zu vermieten
Pfasterweg 5.

In meinem Neubau vor dem
 Basler Thor ist auf 23. Juli der
 zweite Stock, bestehend aus 3 ge-
 räumigen Zimmern, Küche sammt
 aller Zugehör, zu vermieten.
 Näheres bei
Christian Rittershofer,
 Schlachthausstraße 15.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
 sammt Zugehör ist auf 23. Juli
 zu vermieten
Hauptstraße 26.

Dieselbst sind ca. 20 Ztr. Heu
 u. einige Ztr. Dickrüben zu verkaufen.

2000 Mark
 sind gegen genügende Sicherheit auf
 23. April auszuleihen. Wo, sagt
 die Expedition dieses Blattes.

Ein **kräftiges Mädchen**
 kann sofort in den Dienst eintreten bei
Heinrich Knecht, Weiberweg 2.

Ein **möbliertes Zimmer**
 ist sogleich zu vermieten
Hauptstraße 56.
 Dieselbst sind ca. 100 Ztr. Dick-
 rüben zu verkaufen.

Ausverkauf.

Während Neubau des Hauses Kaiserstrasse 22 befindet sich mein Geschäft
Kaiserstrasse 32 (früher Lebensbedürfnisverein),
 und werden sämtliche Artikel in **Kurz-, Woll- & Weißwaaren** zu enorm billigen Ausverkaufspreisen abgegeben.
D. Schwarzwälder, Karlsruhe,
 32 Kaiserstraße 32.

Billigste Bezugsquelle für Damen-Mäntel.

Soeben neu eingetroffen:
250 Jaquettes, schwarz und couleur zu 4, 6, 8, 10, 12, 14 bis 24 M.,
300 Kragen in allen modernen Farben zu 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10 bis 15 M.,
150 Capes in modernen Facons zu 7, 9, 10, 12, 15, 18 bis 30 M.,
Umhängen, Promenademäntel, Regenmäntel etc.

Ganz besonders empfehle:

200 wasserdichte Staubmäntel zu 7, 10 und 12 M.,
 deren realer Werth das Doppelte ist.

Karlsruhe.

E. COHEN, Damenmäntel-Fabrik,
 Kaiser- & Lammstrassen-Ghc.

Karlsruhe.

Liederfranz Durlach.
 Samstag den 7. April
 D. J. findet in Eglau's Halle ein
Herrenabend
 statt, wozu wir mit dem Anfügen
 freundlichst einladen, daß ver-
 schiedene Freunde und Mitglieder
 unseres Vereins aus Karlsruhe
 mitwirken werden. Anfang Abends
 8 1/2 Uhr. Gleichzeitig ersuchen wir
 die Herren Sänger unseres Vereins,
 sich, wenn immer thunlich, bei der
 am Donnerstag Abend stattfindenden
 Probe vollzählig betheiligen zu
 wollen. **Der Vorstand.**

Turnverein Durlach.
 Samstag den 7. April,
 Abends 1/9 Uhr, findet im Lokal
 (Genter's Halle)
Monatsversammlung
 statt. Die Mitglieder werden um
 zahlreiches Erscheinen ersucht.
Der Vorstand.

Pfeifenklub Fidelity Durlach.
 Samstag den 7. April,
 Abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
 im Vereinslokal.
 Wegen wichtiger Tagesordnung
 zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

**Kranken-
 Unterstützungs-Verein.**
 Kommenden Sonntag, den
 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr:
Vorstandssitzung
 im Lokal, wobei Aufnahme statt-
 findet. Zahlreiches Erscheinen er-
 wartet. **Der Vorstand.**

**Bürger-Leichenkasse
 Durlach.**
 Nächsten Sonntag, 8. April,
 Nachmittags 1/3 Uhr, findet im
 Gasthaus zum Weinberg
Vorstandssitzung
 statt. Diejenigen, welche dem Verein
 beitreten wollen, haben sich persön-
 lich anzumelden. **Der Vorstand.**

Strohüte
 und sämtliche Putzartikel billigt
 (Garniren gratis)
D. Schwarzwälder,
 Karlsruhe, Kaiserstraße 32.

Alt-katholische Gemeinde.
 Sonntag den 8. April, Vormittags 11 Uhr, findet
 in der evangelischen Stadtkirche dahier
alt-katholischer Gottesdienst
 (mit allgemeiner Beichte und Spendung des hl. Abendmahls) statt,
 wozu einladet **Der Vorstand.**

Konsum-Verein für Durlach und Umgebung
 ohne Haftpflicht der Mitglieder.
 Montag den 2. April Geschäftsöffnung. Verkaufsort
 Gde Jehut- und Spitalstraße.
 Der Verkauf geschieht nur an Mitglieder gegen baar. Den ver-
 ehrt. Mitgliedern zur Nachricht: Unsere Waaren sind nur prima Quali-
 tät, die Preise sind bedeutend niedriger wie überall hier am Plage.
 Das Preisverzeichnis liegt im Verkaufsort zur Einsicht der Mit-
 glieder auf.
 Wir empfehlen unsern Mitgliedern 1500 Gramm Kornbrot
 1. Sorte für 30 S., 750 Gramm 15 S., das Paar Waden 5 S.,
 2 Stück Milchbrot ebenfalls 5 S.
 NB. Die Anmeldung von Mitgliedern erfolgt im Verkaufsort.
 Das Aufnahmegehalt beträgt 1 Mark.
Der Gesamt-Vorstand.

Gasthaus zum Lamm.
 Nächsten Sonntag:
 **Salvator.** 
 Anstich Samstag 4 Uhr.

Ich empfehle auf kommendes Quartal meine selbstgefertigten
Schmiedeeisernen Kochherde
 unter jeder Garantie. Nur prima Zeugnisse von den ersten
 Herrschaften stehen zu Diensten. Zum Besuch meines großen und schön
 sortirten Lagers in fertigen Kochherden ladet ergebenst ein
G. Heilmann,
 Mechanische Werkstätte und Schlosserei mit Kraftbetrieb.
 NB. Gebrauchte Kochherde für Wirtschaften und Haushalt
 werden billigt abgegeben. Achtungsvollst Der Obige.

Wirtschafts-Eröffnung.
 Zeige ergebenst an, daß ich in Karlsruhe, Kaiserstraße 20,
 eine **Wein- und Speisekuche** errichtet und dieselbe zur Führung
 übernommen habe.
 Bitte Freunde und Bekannte um gütigen Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
Elsässer,
 früher „zum Burghof“ auf dem Thurmberg.

Schiff „Eintracht“
 mit prima Qualitäten **Ruhrkohlen** ist für uns eingetroffen und nehmen
 Aufträge hierauf zu **Ausnahmepreisen** unter Garantie für richtiges
 Gewicht entgegen
Gebrüder Schmidt beim Rathhause.

Prima Hammelfleisch
 wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei
Julius Bull, Metzger.

Einladung.
 Sämtliche Dienstmädchen
 Durlachs, die an der Gründung
 eines Vereins theilnehmen wollen,
 werden zu einer Besprechung auf
 Sonntag, 8. d. M., Nachmittags
 3 Uhr, Kronenstraße 4 eingeladen.
 Wohlwollende Damen, die mit
 Rath und That beistehen wollen,
 sind ebenfalls freundlich eingeladen.

Schöne frische Eier,
 100 Stück A 4.75, bei
Philipp Luger.

Dankagung.
 [Durlach.] Für
 die vielen Beweise
 der Theilnahme bei
 dem Hinscheiden
 unseres nun in Gott
 ruhenden lieben, un-
 vergesslichen Kindes
Johanna Emilie,
 sowie für die reichen Blumen-
 spenden sprechen wir hiermit
 unsern innigsten Dank aus.
 Durlach, 5. April 1894.
Louis Goldschmidt
 und Familie.

Dankagung.
 [Durlach.] Für
 die uns ausge-
 sprochene Theil-
 nahme an dem
 schweren Verluste
 unseres lieben, un-
 vergesslichen Kindes
Rosa Johanna,
 sowie für die reiche Blumen-
 spende sprechen wir auf diesem
 Wege unsern herzlichsten Dank aus.
 Durlach, 6. April 1894.
Johann Köfler und Frau.

Evangelischer Gottesdienst,
 Sonntag den 8. April 1894.
 1) In Durlach:
 Vormittags: Herr Deban Bechtel.
 Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre derselbe.
 Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtvikar Schulz.
 2) In Wolfartsweier:
 Herr Stadtpfarrer Specht.
Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
 Gestorben:
 5. April: Adolf Max, Bat. Fibel Allgeier,
 Müller 2 Jahre 2 Monate alt.
 5. „ Wilhelm Friedrich, Bat. Philipp
 Goldschmidt, Maurer 8 W. a
 Hiebstein Prof. des Seiles vor B. Fuch. Durlach
 Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 41.

Samstag, 7. April 1894.

Nr. 41.

Amtsverkündigungsblatt für den Großb. Amtsbezirk Durlach.

1894.

Bekanntmachung.

Gesuch des Messgers Christlieb Schmidt von Singen um Erlaubnis zur Errichtung einer Schlachtstätte betreffend.

Nr. 7414. Messger und Bürgermeister Christlieb Schmidt in Singen hat um die Ertheilung der Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte auf seinem an der Ortsstraße in Singen gelegenen Grundstück nachgesucht.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen bei unterfertiger Stelle oder beim Gemeinderath Singen, wo Beschreibung und Pläne zur Einsicht offen liegen, binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an anzubringen, an welchem diese Nummer des amtlichen Verkündigungsblattes ausgegeben wurde, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Durlach den 3. April 1894.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Großherzogliche Baugewerkschule Karlsruhe.

Das Sommersemester 1894 beginnt am Mittwoch den 18. April d. J. An diesem Tage finden die Aufnahmsprüfungen, sowie die Einweisungen in die einzelnen Abteilungen und Klassen statt. Die Schule besteht aus folgenden 4 Abteilungen:

I. **Hochbautechnische Abteilung.** Dieselbe hat die Aufgabe, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden: **Baugewerkmeister** (Maurer-, Steinbauer- und Zimmermeister), **Bauhändler** (Schreiner, Glaser, Schlosser etc.), **staatlich geprüfte Werkmeister, Bauführer und Zeichner.** — Der Unterricht wird in 6 Klassen ertheilt; die sechste Klasse ist hauptsächlich für diejenigen hinzugefügt, welche sich dem staatlichen Werkmeister-Examen unterziehen wollen. Dieselbe wird nur im Winter geführt. Die Kurse sind halbjährig.

II. **Bahn- und Tiefbautechnische Abteilung.** Dieselbe bezweckt zunächst die Ausbildung von **Technikern** des mittleren Bahn- und Tiefbautechnischen Dienstes. Ferner können **Bahnmeister, Straßen- und Dammeister,** sowie **Bauführer und Zeichner** geeigneten Unterricht zu ihrer beruflichen Ausbildung erhalten. Diese Abteilung besteht ebenfalls aus 6 aufeinanderfolgenden Klassen mit je halbjähriger Dauer. Mit dem Sommersemester 1894 wird die 3. Klasse eröffnet.

III. **Maschinentechnische Abteilung.** Diese hat in gleicher Weise **Schlosser, Mechaniker, Maschinentechniker und Werkführer** heranzubilden. Der Unterricht wird hier in 4 Klassen mit ebenfalls halbjähriger Unterrichtszeit ertheilt.

IV. **Abteilung für Heranbildung der Gewerbelehren.** Die Kandidaten dieses Lehrberufs haben 7 Semester die Anstalt zu besuchen. Das **Schulgeld** beträgt für sämtliche Abteilungen pro Semester 30 M.; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler eine **Aufnahmestufe** von 5 M. zu entrichten. Das **Unterrichtsmaterial** hat der Schüler selbst zu beschaffen.

Ueber die Aufnahmebedingungen in die verschiedenen Abteilungen gibt das Programm nähere Auskunft. Die Anmeldungen können jederzeit schriftlich erfolgen, spätestens aber 8 Tage vor Beginn des Semesters.

Zum Besuche eines Semesters betragen die **Ausgaben** für Kost, Logis und Bedienung in Privathäusern 200—230 M. Die Abgabe der Programme und Anmeldeformulare erfolgt unentgeltlich.

Karlsruhe, im März 1894.

Die Direktion:
Kircher.

Bekanntmachung.

Der nächste hiesige

Zucht- und Fettviehmarkt

wird am Montag den 9. d. Mts. abgehalten.

Zufuhr in der Regel 900—1000 Stück.

Bretten den 2. April 1894.

Bürgermeisteramt:
F. Withum.

Gewerbeschule Durlach.

Die öffentliche Schlussprüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten finden **Dienstag den 10. April, Vormittags 8—12 Uhr,** im Gewerbeschulsaal statt.

Wir beehren uns, die verehrlichen Staats- und Gemeindebehörden, die Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie alle Freunde der gewerblichen Jugendziehung hierzu ergebenst einzuladen.

Durlach den 5. April 1894.

Der Gewerbeschulrath:
S. Steinmes.

Polizeidiener-Stelle.

Die durch Beförderung des Polizeidieners Kuhn zum Rathsdieners erledigte Stelle ist wieder zu besetzen. Anmeldungen sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Gehalt 890 Mark.

Durlach, 2. April 1894.

Der Gemeinderath:
S. Steinmes.

Siegrist.

Haus-Versteigerung.

Philipp Schwander, Landwirth hier, läßt

Montag den 9. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung dem Verkauf aussetzen:

Gebäude.

Lgrb. Nr. 54. Ortsetter 1 Ar 49 Meter. Ein einstöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung, Speicher, Stallung, Schweineställen und Gärten in der Kelterstraße hier, beiderseits Almendgässchen.

Durlach, 4. April 1894.

Das Bürgermeisteramt:
S. Steinmes.

Siegrist.

Die Herstellung von Wassergräben

im Gewann „Kleine Weide“ wird seitens der Gemeinde Grödingen am

Samstag den 7. April,

Nachmittags 3 Uhr,

in Loosen von 250—400 cbm öffentlich versteigert.

Zusammenkunft am Eisplatz neben der Hagsfelder Straße.

Brennholz-Versteigerung.

Aus dem Ettlinger Stadtwald wird nachverzeichnetes Brennholz mit Borgfrist bis 15. August d. J. im

Rathhaus zu Ettlingen versteigert:

am Samstag den 7. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr:

720 Ster buchen Scheitholz,

140 Loos buchene Durchforstungs-

wellen,

aus dem Bergwald rechts der Alb, Abteilung Kalberkopf und Wattbacken;

am Montag den 9. April d. J.,

Vormittags 8 Uhr:

300 Ster buchen Brügelholz,

26 Loos buchene Wellen,

aus dem Bergwald links der Alb, Abteilung Lammgarten, Eberbach und Krebsbach.

Die zum Verkauf kommenden Loose sind durch Querschläger kenntlich gemacht und werden durch die städtischen Waldhüter auf Verlangen vorgezeigt.

Die Stadtkasse.

Verzinte

Drahtgeflechte

fabrizirt in allen Preislagen schon von 25 S an per qm zur Einfriedigung von Gärten, Hühnerhöfen etc. Uebernahme completer Ausführung. Preisliste und Kostenanschläge gratis.

L. Krieger,

Karlsruhe, Kaiserstraße 11.

Carl Krane,

Karlsruhe.

Kaiserstraße 112.

Sprechzeit

für Zahnkranke

von 9—12 & 2—5 Uhr.

Brot zu verkaufen.

elegant gebaut, wenig gebraucht, sehr billig, durch Schmiedemeister Blaia, Baden-Baden.

Bitte lesen



Die allein echten Spitzweg-Druck-Papier sind 20 Bfg. und 40 Bfg., Spitzweg-Druck-Papier sind 50 Bfg. und 100 Bfg. sind überall zu haben. Um die richtigen zu bekommen, muß stets der Name Carl Mill, Gde Hauptstätter- und Christophstraße Stuttgart verlangt werden.

NB. Die allein echten Pflöchen Spitzweg-Druck-Papier sind nur zu haben bei W. Stengel in Durlach.

Meesjamen,

Luzerne und Rothlee empfiehlt seidenfrei und unter Garantie feinfähiger Waare

Friedrich Kayser,

Bäberstraße 2.

Thee,

echt chinesisches,

und

Theespitzen,

von dem Thee-Spezialgeschäft

Carl Schaller, Karlsruhe.

Feinste Qualitäten

à 0.70, 0.80, 0.90, 1.—, 1.15

pr. ¼ Pfd.

Conditor Herrmann.

Ein sehr elegantes

Pianino.

großartiger Ton, um 420 Mark zu verkaufen unter 5jähriger Garantie.

Emil Fleischer,

Karlsruhe,

Kaiserstr. 160, Eingang Douglasstr.

Fertige Herren- & Knaben-Kleider

Grözingen.

empfiehlt in großer Auswahl

Alexander Seeh,

Sinauer & Veith Nachfolger.

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versand-Geschäft.
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons und
Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinenwebereien
königl. Strafanst. Diez u. Eberbach. Preise billigs.
Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden).

Tuch- & Buckskin-Ausverkauf.

Konkursmasse D. Veit & Cie. in Karlsruhe betr.

Zwischen Marktplatz und Lammstraße, Kaiserstraße 143.

Um das Lager vor Schluß des Verkaufs (15. April) zu räumen, wurden die Tagespreise **bedeutend herabgesetzt**. Es ist noch reiche Auswahl in feinsten & billigeren Kammgarnen, Paletot- & Hosenstoffen, helle Sommerbuckskin zu Anzügen u. s. w. vorhanden und Jedermann Gelegenheit geboten, für wenig Geld seinen Frühjahrsbedarf zu decken.

Stets
Tausende
von
Mänteln
am Lager.

Eduard Darnbacher's
Damen-Mäntel-Fabrik,

Täglich
Eingang
von
Neuheiten.

Kaiserstrasse 135.

KARLSRUHE,

zwischen Herren- & Waldstr.

Hervorragend grosse Auswahl Neuheiten in
Regen-, Promenade- & Staub-Mänteln.
Jacken, Capes & Umhängen in Wolle, Seide &
Spitzen, Mädchen- & Kinder-Mänteln.

Beste & billigste Bezugs-Quelle.

Leipheimer & Mende,

86 Kaiserstrasse, Karlsruhe, Kaiserstrasse 86

empfehlen ihre Neuheiten

Herren-
Tuchstoffe

Damen-
Kleiderstoffe

in grosser Auswahl und allen Preislagen.

von den billigsten bis feinsten Sorten.

Geschäfts-Empfehlung.

[Durlach.] Unterzeichneter erlaubt sich, sein Geschäft im Anfertigen von Grabdenkmälern jeder Art in empfehlende Erinnerung zu bringen. Reparaturen jeder Art, besonders Abschleifen und Vergolden alter Steine rasch, pünktlich und billig.
Achtungsvoll

Johann Steinbrunn,
Steinhauer, Jägerstr. 34
oder alter Schloßplatz 3.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von **Friedr. Selwig,**
Bau- u. Kunstschlosserei, Spitalstr. 17.

Bürstenmacherinnen

für feine Bürsten bei hoher Bezahlung gesucht.

Oskar Schenk,
Pforzheim.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch erlaube ich mir, einem hiesigen lit. Publikum, sowie Bekannten und einer verehrlichen Nachbarschaft die höfliche Mittheilung zu machen, daß ich unter Heutigem in dem Hause der Frau Kesselheim Wtb., Spitalstraße 17 eine

Bau- und Kunstschlosserei

eröffnet habe.

Da ich in den letzten 10 Jahren nur in größeren Geschäften als Werkführer thätig, und gestützt auf achtzehnjährige ununterbrochene Thätigkeit in der Schlosserei, bin ich in der Lage, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten übernehmen und ausführen zu können.

Indem ich Sie bitte, mich in meinem Vorhaben unterstützen zu wollen, soll es mein eifrigstes Bestreben sein, mir durch streng reelle und aufmerksame Bedienung, sowie billige Preise das Vertrauen meiner Kundschaft zu erwerben, und sehe ich Ihren werthen Aufträgen ergebenst entgegen.

Durlach den 27. März 1894.

Friedrich Selwig,
Bau-, Kunst- und Herdschlosserei.

!!Umsonst!!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz; die billigste Bezugsquelle für

Möbel und Betten

ist doch nur
81/83 Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe,
denn:

kolossalster Umsatz, nur direkter Bezug, Selbstfabrikation von Postterwaaren, wenig Speien setzen mich in die Lage, nur gute Möbel bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu verkaufen. — Versandt ohne Emballageberechnung.

Auszug aus dem Preiscurant:
vollständige Betten von M. 70 an,
Seegras-Matrasen . . . 10 "
Haar-Matrasen . . . 40 "
polirte Chiffonnières . . . 29 "
zweithürige Kleiderschränke . . . 25 "
einhürige Kleiderschränke . . . 15 "
polirte Schublade-Kommoden . . . 20 "
Barnituren in Plaisch . . . 130 "
Buffets . . . 80 "
vollst. eichene Zimmereinrichtungen 300 "
vollst. Schlafzimmereinrichtungen
mit Rohhaarmatrasen . . . 550 "
Spiegelschränke mit verschiebb. Glas . . . 80 "
Ovale Sofas . . . 15 "
Sophas in allen Stoffen . . . 32 "
polirte Waschkommoden mit Mar-
morauflage . . . 38 "
Nachtische . . . 6 "
gute Wirtshausstühle per Duzend . . . 36 M.
Stroh- und Holzstühle von M. 2.50 an,
Nischvorlagen, 2 breit . . . 16. — "
Spiegel . . . 2. — "
Vorhangleiten . . . 1. — "
Hochfeine Einrichtung stets auf Lager billigst!
Sofas und Aufstalten gewähre ich bei
größerem Bedarf noch Extra-Rabatt!
Jul. Weinheimer.

J. Neugebauer,

Durlach, Hauptstraße 41,
empfiehlt sein gutsortirtes

Schuh-Lager

in Herren-, Damen- und Kinder-
Kleiden, Schuhen und Pantoffeln zu
den nur denkbar billigsten Preisen.
Ebenso empfehle meine eigene
Naf- und Reparaturwerkstätte.

Söllingen.

10 tüchtige Roller

und

10 Wickelmacher

finden bei hohem Lohn dauernde

Beschäftigung.

Doerrmann & Reichenbacher,

Cigarrenfabrik.

Reisfutttermehl,

von M. 3.50 ab Mannheim an nur waggonweise.
G. & O. Lüders, Dampfweismühle,
Hamburg.

Reaktion: Druck und Verlag von H. Bupp, Durlach.